

# Euro-Bezug: Wechselstuben sind weniger teuer als Banken

*Eine saldo-Stichprobe zeigt: Wer am richtigen Ort wechselt, kann Geld sparen.*

Bei der *saldo*-Stichprobe wechselt ein Kunde am Stichtag 3. November 1000 Franken in Euro. Danach wechselt er diese gleich wieder zurück in Franken. Die Differenz bleibt bei der Bank oder der Wechselstube.

Am besten schnitt die City Change an der Zürcher Josefstrasse ab. Sie verlangte für diesen Wechsel 28 Franken (siehe Tabelle).

Bei der Bank Coop waren es mit Fr. 67.75 mehr als doppelt so viel. In diesem Betrag ist zudem eine Kommission von 1 Prozent

der Summe enthalten – auf 1000 Franken also 10 Franken je Wechsel. Hat man ein Konto bei der Bank Coop, entfällt diese Kommission. Auch andere Banken verlangen eine Kommission für Nichtkunden. Beträge zu wechseln, geht also ins Geld.

Relativ teuer sind auch Geldwechsel in den SBB-Bahnhöfen. Immerhin: GA-Abonnenten wird die Kommission von 4 Franken erlassen.

Regional ist das Tessin besonders günstig, wie eine Erhebung des Konsumentenmagazins «Spender Meglio» ergeben hat. Dort schnitt in einer Stichprobe die Wechselstube Da Monica in Brissago mit Kosten von Fr. 9.75 am besten ab. Nicht günstiger sind auch im Tessin die Grossbanken.

Stefan Schuppli

## Wechsel von 1000 Franken in Euro und retour

Die Kosten in Wechselstuben	
City Change Josefstrasse, Zürich	28.–
Change Burgfelderstrasse, Basel	31.–
Moneygram, Zürich	32.30
UMC Change Spalenberg, Basel	35.30
Travelex, Basel	50.–
SBB Change Schaffhausen <sup>1</sup>	54.30
SBB Change Zürich <sup>1</sup>	65.–
SBB Change Basel <sup>1</sup>	71.60
Change Zoll Otterbach, Basel	72.–
Die Kosten bei Banken	
Migros Bank, Zürich	40.40
Basler Kantonalbank	48.30
Raiffeisen, Bern <sup>2</sup>	51.–
Zürcher Kantonalbank <sup>2</sup>	54.–
Credit Suisse, Zürich <sup>2</sup>	54.–
UBS, Zürich <sup>2</sup>	59.–
Bank Coop, Basel <sup>3</sup>	67.75

Beträge in Franken. Erhebung der Daten telefonisch am 3.11.2011; <sup>1</sup> SBB-Kunden mit Generalabo zahlen pro Wechsel 4 Franken weniger; <sup>2</sup> Bankkunden zahlen pro Wechsel bis zu 5 Franken weniger; <sup>3</sup> Bankkunden zahlen pro Wechsel die für Nichtkunden fällige 1% Kommission nicht



Geldwechsel: Happige Gebühren bei Banken

## VERSICHERUNG

### Kreditkarten inklusive Annullationskosten

Wenn man eine Reise nicht antreten kann, ist eine Annullationskostenversicherung nützlich, weil sie den Verlust übernimmt. Seit Oktober ist dieser Versicherungsschutz bei Visa- und Mastercard-Kreditkarten von Migros Bank, Raiffeisen, Kantonal- und Regionalbanken.

Der Versicherungsschutz gilt nur, wenn man die

Reisekosten zu mindestens 60 Prozent mit der Kreditkarte begleicht.

Wer das tut, zahlt aber in den meisten Reisebüros eine zusätzliche Gebühr. Bei Hotel-



Viseca-Kreditkarten: Schutz für Reisende

plan, Migros Ferien, Globus Reisen, Travelhouse und Denner Reisen wird so ein Aufpreis von 1,5 Prozent fällig. Tui verlangt 2 Prozent und Kuoni eine pauschale Gebühr von 30 Franken.

Das ist aber meist günstiger als eine Annullationsversicherung für ein einzelnes Reisearrangement – aber teurer als eine Annullationspolice für ein ganzes Jahr. thl

### Zeitschriften: Im Tessin ist italienischer Klatsch günstiger

Für italienische Zeitschriftenverlage besteht die Schweiz aus dem Kanton Tessin und dem Rest. Für ein und denselben Titel verlangen sie in der Deutschschweiz und in der Romandie zum Teil massiv höhere Preise als im Tessin. Beispiele:

■ Deutschschweizer und welsche Kunden zahlen für die Illustrierte «Vogue Italia» Fr. 19.90. Im Kanton Tessin kostet sie nur

Fr. 13.90 – eine Differenz von 43 Prozent.

■ Das Klatschheft «Intimità» kostet in Zürich Fr. 4.40, in Lugano nur Fr. 3.60.

Keinen Aufschlag für Deutschschweizer und Romands gibt es bei den Zeitungen: «La Stampa», «La Repubblica» oder «La Gazzetta dello Sport» kosten auf beiden Seiten des Gott-hards gleich viel, nämlich 3 Franken. rg